

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Pullach i. Isartal

Sitzungsdatum:	Dienstag, 09.06.2015
Beginn der Sitzung:	19:10 Uhr
Ende der Sitzung:	22:35 Uhr
Ort:	großer Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzende

Susanna Tausendfreund

Ausschussmitglieder

Martin Eibeler

Angelika Metz

Holger Ptacek

Patrick Schramm

Johannes Schuster

Marianne Stöhr

Caroline Voit

gekommen um 19.15 Uhr zu TOP 3

gekommen um 19.15 Uhr zu TOP 3

gekommen um 19.15 Uhr zu TOP 3

1. Stellvertreter

Dr. Alexander Betz

Stefan Demmeler

Arnulf Mallach jun.

Dr. Walter Mayer

Dr. Andreas Most

Lutz Schonert

Cornelia Zechmeister

2. Stellvertreter

Johannes Burges jun.

Reinhard Vennekold

Wilhelm Wülleitner

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Odilo Helmerich

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit des Sozialausschusses
- 1.2 Genehmigung der vorgelegten Tagesordnung
- 2 Bürgerfragestunde
- 3 Fragestunde der Ausschussmitglieder
- 4 Allgemeine Bekanntgaben
- 5 Antrag der WIP: Beratung über und Entwicklung eines nachhaltigen Konzeptes für den Umgang mit Asylbewerbern und Flüchtlingen in Pullach
- 6 Vorstellung eines neuen Bewerbungsfragebogen für Wohnungen der Wohnbaugesellschaft Pullach i. Isartal
- 7 Antrag der GRÜNEN: Anpassung der Mieten der Wohnungen der Wohnungsbaugesellschaft an die in der Gemeinde und im Landkreis bestehenden Modelle der Mietpreisgestaltung nach sozial gerechten und wirtschaftlichen Aspekten
- 8 Antrag der GRÜNEN: Einrichtung eines "Ortes der Begegnung" für alle Generationen und Bevölkerungsschichten in Pullach i. Isartal
- 9 Sonstiges

Öffentliche Sitzung

TOP 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit des Sozialausschusses

Die Erste Bürgermeisterin Frau Susanna Tausendfreund begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung der Ausschussmitglieder sowie der Beschlussfähigkeit des Sozialausschusses nach Art. 47 Abs. 2 GO.

TOP 1.2 Genehmigung der vorgelegten Tagesordnung

Das Gremium genehmigt die vorgelegte Tagesordnung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Renate Himmighoffen, eine Bewohnerin der Saarlandstraße, interessiert sich für die Flüchtlingsproblematik. Sie erhofft sich Vorschläge, wie man den Asylbewerbern das Leben in der Gemeinde erleichtern kann. Frau Tausendfreund möchte der Dame bei TOP 5 die Gelegenheit zur Wortmeldung geben.

Nach der Diskussion gibt Frau Himmighoffen bekannt, dass sie tätig werden möchte und bittet um die Kontaktdaten des Helferkreises.

TOP 3 Fragestunde der Ausschussmitglieder

Frau Metz hat einige Fragen bzgl. des LandkreisPasses, den die Asylbewerber vom Landratsamt bekommen und der den Bezug eines vergünstigten MVV-Tickets ermöglicht. Sie möchte wissen, ob es wirklich nur die Möglichkeit gibt, den LandkreisPass im Landratsamt zu beantragen und zu erhalten. Die Fahrt zum Landratsamt speziell für dieses Anliegen sei in ihren Augen aufwendig und umständlich. Frau Metz wurde Zeugin eines Schwarzfahrers, der seinen LandkreisPass angeblich noch nicht erhalten hat. Sie hat den Verdacht, dass die Asylbewerber nicht ausreichend über den LandkreisPass und den MVV aufgeklärt sind.

Frau Meißner bestätigt, dass die Asylbewerber den LandkreisPass in der Tat nur im Landratsamt erhalten. Grundsätzlich müssen die Asylbewerber die monatlichen Zahlungen ebenfalls dort abzuholen. Laut Landratsamt sollen die Asylbewerber frühzeitig den Umgang mit den deutschen Behörden lernen, zudem möchte das Landratsamt die Personen einmal im Monat persönlich sehen. Sie weist auch nochmals darauf hin, dass die Gemeinde Pullach i. Isartal für die Aufklärung der untergebrachten Asylbewerber nicht zuständig ist. Die Sozialbetreuer des Landratsamtes haben die Aufgabe, den Asylbewerbern solche Informationen mitzuteilen. Bezüglich des MVV-Tickets ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Entscheidungsfreiheit, die reduzierte Monatskarte (24,60 €) auch wirklich zu kaufen, letztendlich beim LandkreisPass-Inhaber liegt.

Frau Tausendfreund bestätigt, dass die Behörden momentan überfordert sind, zudem sei die Kommunikation mit den Asylbewerbern schwierig. Sie berichtet auch, dass es die Überlegung gab, die monatliche Auszahlung des Taschengeldes (etwa 150 Euro) im Rathaus einzuführen. Der Verwaltungsaufwand wird jedoch als erheblich eingeschätzt. Aufgrund der aktuellen Personalsituation in der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung sei dieser Aufwand nicht zu stämmen. Eine Umstellung würde zudem zu lange dauern. Bis dahin wäre die Turnhalle schon wieder geräumt.

Frau Stöhr bezieht sich auf den Beschluss des letzten Sozialausschusses zum TOP 6: „Aufstellen von sog. „Seniorenspielgeräten“. Sie möchte wissen, ob es sich diesbezüglich in der Gemeinde schon etwas getan habe.

Frau Tausendfreund erklärt, dass es aufgrund von Urlaub und dem großen Arbeitspensum in der Bautechnik noch keine Ergebnisse gibt. Es wird versucht, bis zur Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause ein paar umsetzbare Vorschläge zu erhalten.

Herr Schuster berichtet kurz von den Entwicklungen beim Isartaler Tisch. Es gibt keine Neuigkeiten bezüglich der Ausweitung der momentan genutzten Räumlichkeiten. Er hatte Kontakt mit einem Architekten der Firma United Initiators. Dieser untersucht die Statik des Gebäudes, um zu entscheiden, ob und welche Wände eingerissen werden können. Eine mögliche Bebauung des benachbarten Parkplatzes scheidet aus, da der Besitzer diesen an jemand anderes vermieten möchte. Herr Schuster kümmert sich weiterhin um das Thema.

TOP 4 Allgemeine Bekanntgaben

Frau Tausendfreund gibt zu TOP 5 bekannt:

Anfang der Pfingstferien erfolgte die schnelle Belegung seitens des Landratsamtes von etwa 100 jungen Männern in der Turnhalle der Mittelschule. Die Wahl der Mittelschulturnhalle wurde im Gemeinderat einstimmig befürwortet. Der Zeitpunkt des Bezugs wurde vom Landratsamt mehrmals (erstmalig September 2014) angekündigt, erfolgte letztendlich kurzfristig vor den Pfingstferien. Die Nutzer der Turnhalle (Schulen, VHS) waren von Anfang an in die Gespräche einbezogen.

Es wurde von der Schulleitung mitgeteilt, dass durch die gute Kooperation mit den anderen Schulen kein Unterricht ausfallen muss. Der Werkraum der Mittelschule sowie der Gymnastikraum können ebenso ohne Einschränkungen genutzt werden. Der Schulanfang nach den Pfingstferien fand ohne Probleme und Konflikte statt. Die Asylbewerber dürfen außerhalb der Schulzeiten den Schulhof benutzen. Ehrenamtliche Helfer geben vor Ort Deutschunterricht. Sachspenden werden vorbeigebracht, Bürger bieten Freizeitaktivitäten (z.B. Fußball) an. Probleme mit dem Catering konnten weitestgehend gelöst werden. Die Zusammenarbeit zwischen Helfern und Gemeindeverwaltung läuft sehr gut. Anfangs bat das Landratsamt darum, dass sich der Helferkreis bei der Betreuung vor Ort zurückhalten und die Arbeit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überlassen soll. Mittlerweile wird das große Engagement des Helferkreises und einzelner Bürgerinnen und Bürger sehr gelobt.

Laut Landrat Göbel kann die Pullacher Turnhalle – wie alle im Landkreis belegten Hallen – ab Mitte August wieder frei sein, da dann das Konzept mit den sieben Traglufthallen für bis zu 2.000 Personen im gesamten Landkreis greifen wird. Der Landkreis muss nach heutigem Stand bis Jahresende zusätzlich rund 1.500 Personen unterbringen.

Frau Gruber nennt aktuelle Zahlen bei der dezentralen Unterbringung. Momentan befinden sich 22 Personen im laufenden Asylverfahren, 15 Personen sind bereits anerkannt. Ein Haus in der Gistlstraße mit drei Wohnungen wird mit 27 Personen belegt. Frau Tausendfreund ergänzt, dass alle Personen, die seit 1. August 2014 anerkannt wurden, der Gemeinde Pullach i. Isartal in der Statistik erhalten bleiben. Nach Anerkennung ist nicht mehr das Landratsamt sondern die Gemeinde für die Unterbringung zuständig (da Obdachlosigkeit).

Der Landkreis überlegt, an der Burg Schwaneck eine Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im überschaubaren Rahmen (etwa 24 Personen) zu errichten. Diese soll vom Kreisjugendring betreut werden.

Asylbewerber haben die Möglichkeit nach drei Monaten einen 1-Euro-Job anzunehmen. Aufgrund des gesetzlich festgelegten eingeschränkten Arbeitsmarktzugangs sind Jobs in der freien Wirtschaft kaum möglich. Das Interesse der Asylbewerber an Arbeit ist groß. Das Landratsamt sucht die Personen aus und die Gemeinde würde sie den Bauhof unterstützen lassen. Die Gemeinde wartet noch auf eine Rückmeldung vom Landratsamt.

TOP 5 Antrag der WIP: Beratung über und Entwicklung eines nachhaltigen Konzeptes für den Umgang mit Asylbewerbern und Flüchtlingen in Pullach

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die übergangsweise Unterbringung von Asylbewerbern in der Turnhalle der Mittelschule zur Kenntnis.

Der Sozialausschuss bekennt sich dazu, die vom Landkreis vorgegebene Quote zu erfüllen.

Dem Gemeinderat wird aufgetragen, ein Grundstück auszuwählen, das für den Bau einer Asylbewerberunterkunft geeignet ist.

Die Arbeit des Helferkreises, der sich für die Asylbewerber und Flüchtlinge einbringt, ist zu honorieren und von Gemeindeseite zu unterstützen. Dazu soll zusätzliches Personal zur Verfügung gestellt werden.

Des Weiteren muss nach konkreten Unterstützungsmaßnahmen wie z.B. verbilligte Eintritte gesucht werden.

Der Sozialausschuss wünscht eine stärkere Vernetzung.

Eine allgemeine Informationsveranstaltung soll stattfinden.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0

TOP 6	Vorstellung eines neuen Bewerbungsfragebogen für Wohnungen der Wohnungsbaugesellschaft Pullach i. Isartal
--------------	--

Beschluss:

Die Mitglieder des Sozialausschuss empfehlen dem Gemeinderat, den überarbeiteten und von der Verwaltung zu ergänzenden Bewerbungsfragebogen zur Vergabe von Gemeindewohnungen sowie den alten- und behindertenfreundlichen Wohnungen der Gemeinde Pullach i. Isartal, zu beschließen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0

TOP 7	Antrag der GRÜNEN: Anpassung der Mieten der Wohnungen der Wohnungsbaugesellschaft an die in der Gemeinde und im Landkreis bestehenden Modelle der Mietpreisgestaltung nach sozial gerechten und wirtschaftlichen Aspekten
--------------	--

Es erfolgte eine Einzelabstimmung:

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Wohnungsbaugesellschaft Pullach i. Isartal Vorschläge für einkommensorientierte Elemente bei der Mietpreisgestaltung zu entwickeln und beispielhafte Berechnungen vorzulegen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 2

Beschluss:

2. Dem Gemeinderat wird nach rechtlicher Prüfung der Möglichkeit der Einrichtung eines Härtefallfonds die Errichtung eines solchen vorgeschlagen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0

TOP 8 Antrag der GRÜNEN: Einrichtung eines "Ortes der Begegnung" für alle Generationen und Bevölkerungsschichten in Pullach i. Isartal
--

Beschluss:

Das Familienpolitische Gesamtkonzept, das im GR am 17.11.2009 beschlossen wurde, soll nochmals im Sozialausschuss bearbeitet werden. Der entsprechende Antrag soll nochmals vorgelegt, dessen Inhalte in die zukünftige Planung mit einbezogen werden. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses Vorschläge bezüglich der Umsetzung vorzubereiten.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0

TOP 9 Sonstiges

Keine Anmerkungen

Vorsitzende
Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin

Schriftführer/in
Isabel Gruber